

27. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 26. SEPT. 2006

Vorlage Nr. 807 ANFRAGE
Zu TOP 26

A N F R A G E

der Stadträte Wolfram Jäger, Günther Rüssel und Dr. Hans-Jürgen Vogt
(CDU)
sowie der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 10. Juli 2006

Jüdische Friedhöfe in Karlsruhe

Wie wäre es nach Ansicht der Stadtverwaltung möglich, die Gräber auf dem
Jüdischen und dem Alten Friedhof zeitnah und umfassend zu katalogisieren?

Welchen zeitlichen und personellen Aufwand würde eine solche
Katalogisierung
mit sich bringen? Welche Kosten würden entstehen?

Wäre es denkbar, dass die Katalogisierung in Zusammenarbeit mit
Karlsruher
Schulen - zum Beispiel im Rahmen einer Projektarbeit im Fach Geschichte -
vorgenommen wird?

Wie könnte eine Hinweis-/Gedenktafel am Eingang der beiden Friedhöfe
aussehen?
Mit welchen Kosten wäre zu rechnen? Wäre ein Sponsoring denkbar?

Sachverhalt/Begründung:

Der Jüdische Friedhof steht unter Denkmalschutz. Die Grabsteine auf dem
Friedhof verwittern immer mehr. Bevor eine vollständige Verwitterung
eingetreten ist und die Inschriften der Grabsteine nicht mehr erkennbar
sind,
sollte eine Katalogisierung der Gräber erfolgen.
Wir würden es außerdem begrüßen, wenn vor dem Eingang des Friedhofs eine
Hinweistafel, aus der sich die Namen der Verstorbenen und die jeweilige
Lage
des Grabes ergeben, aufgestellt werden würde.
Auf dem Alten Friedhof sind viele Inschriften ebenfalls kaum noch
erkennbar.
Daher sollte auch dort zumindest eine Katalogisierung vorgenommen werden.

gez. Wolfram Jäger
gez. Günther Rüssel
gez. Dr. Hans-Jürgen Vogt

Hauptamt - Sitzungsdienste -
15. September 2006

Stellungnahme: